

AUSLANDSSEMESTER-ERFAHRUNGSBERICHT

WINTERSEMESTER 2023/2024 / FALL TERM

PURDUE UNIVERSITY

610 PURDUE MALL, WEST LAFAYETTE, IN 47907, UNITED STATES

Inhaltsverzeichnis

1	Tipps zu Vorbereitungen	1
1.1	Anreise.....	1
1.2	Gepäck	1
1.3	Visa und Bewerbung	1
1.4	Sprachkurs	2
1.5	Finanzierung (BAföG, Stipendium, Ersparnisse).....	2
1.6	Versicherung	2
1.7	Wohnungssuche.....	3
1.8	Kultur, Tourismus und Wetter	3
1.9	Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele	3
2	Vor Ort.....	4
2.1	Privat.....	4
2.1.1	Wohnen (Infos, Kosten/Qualität).....	4
2.1.2	Verkehrsanbindung	4
2.1.3	Einkaufsmöglichkeiten	5
2.1.4	Telefon/Internet	5
2.1.5	Bankkonto.....	5
2.2	Informationen zur Partnerhochschule.....	5
2.2.1	Campus und International Office	5
2.2.2	Orientation Days.....	6
2.2.3	Kurswahl.....	6
2.2.4	Integration und Kontakt	7
3	Allgemeines und persönliches Fazit	7
4	Empfehlungen an nachfolgende Studierende	8
4.1	Was würden Sie genauso wieder machen?	8
5	Fotos.....	9

Einverständniserklärungen

Einverständniserklärung Veröffentlichung:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Einverständniserklärung Bilderpool:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

1 Tipps zu Vorbereitungen

1.1 Anreise

Ich bin Anfang August bereits in Indiana angereist, um ca. 2 Wochen vor Semesterbeginn meine Wohnung einzurichten und mich in der neuen Umgebung einzuleben.

West Lafayette liegt im Bundesstaat Indiana und ist von Europa aus am besten über den Chicago O'Hare International Airport (ORD) zu erreichen, dieser liegt ca. 2,5h nord-westlich von West Lafayette. Eine weitere Option ist der Indianapolis International Airport, der nur 1h südlich der Purdue liegt. Flüge nach Indianapolis aus Europa sind jedoch meist teurer als nach Chicago. Generell empfiehlt es sich, den Hin- und Rückflug gemeinsam zu buchen, da einzelne One-Way Flüge meist sehr viel teurer sind.

Von Chicago aus gibt es mehrere Möglichkeiten, um nach West Lafayette zu gelangen. Ich habe mich für die Anmietung eines Mietwagens entschieden. Diesen konnte ich einfach in Chicago direkt am Flughafen entgegennehmen und in Lafayette wieder abgeben. Die Kosten liegen bei ca. \$100 USD pro Tag inkl. einer Einweggebühr beim Anbieter Avis. Bei Budget habe ich später aber auch Preise von ca. \$60 USD entdeckt. Alternativ gibt es auch verschiedenen Shuttleunternehmen, die zwischen den Airports und der Purdue pendeln.

1.2 Gepäck

Dabei hatte ich zwei Reisegepäckstück mit je 23 kg, ein Handgepäckstück und meinen Hund. In meinem Gepäck waren überwiegend Kleidungsstücke für die Sommer- und Wintermonate. Da die Temperaturen in Indiana zwischen Sommer und Winter stark schwanken, würde ich auch unbedingt die Mitnahme von beidem empfehlen.

1.3 Visa und Bewerbung

Der Antragsprozess für das Auslandssemester verlief reibungslos. Nachdem die Hochschule München mir grünes Licht gegeben hatte, folgte die formelle Nominierung für die Purdue University, die einen weiteren Antragsvorgang nach sich zog. Hier musste ich auf deren Online-Plattform diverse Unterlagen hochladen, darunter meinen Reisepass, akademische Transkripte, finanzielle Nachweise und einen Beleg meiner Sprachkenntnisse.

Mit der offiziellen Annahme bekam ich Zugriff auf das MyPurdue-Portal und erhielt das DS-2019 Formular per Post, welches für die Visumsbeantragung unerlässlich ist. Die nächsten Schritte umfassten das Ausfüllen des DS-160-Formulars, die Entrichtung der Antragsgebühr von 160 USD sowie der SEVIS-Gebühr von 220 USD und die Terminvereinbarung bei der US-Botschaft. Die Verfügbarkeit der Termine ist oft limitiert, weshalb es ratsam ist, sich frühzeitig darum zu kümmern. Gelegentlich sind kurzfristige Termine in den Botschaften von Berlin oder

Frankfurt zu finden, die aufgrund ihrer größeren Kapazitäten manchmal flexibler sind als das Konsulat in München.

1.4 Sprachkurs

Für das Auslandssemester an der Purdue ist ein Sprachtest notwendig. Ich habe persönlich den Duolingo English Test genutzt, der von der US Universität akzeptiert wird und mit ca. \$59 deutlich günstiger ist als bspw. ein TOEFL Test. Der Test hat weiterhin den Vorteil, dass er Online absolviert wird und insgesamt weniger einer Prüfung als vielmehr einem Spiel gleicht.

1.5 Finanzierung (BAföG, Stipendium, Ersparnisse)

Die Lebenshaltungskosten in den USA sind generell höher als in Deutschland. Indiana ist im Vergleich noch ein recht günstiger Bundesstaat verglichen zu bspw. Kalifornien. Nichtsdestotrotz sind gerade die Mieten aufgrund der Nachfrage in West Lafayette sehr hoch und man sollte für eine ausreichende Finanzierung für den Aufenthalt nicht zuletzt für die Beantragung des US Visa sicherstellen.

Es gibt verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten, um sich während des Auslandsaufenthaltes finanziell unterstützen zu lassen. Eine Möglichkeit hierbei bieten die Stipendien des DAAD. Ich persönlich habe das HAW.International Stipendium des DAAD erhalten, welches neben einem Reisekostenzuschuss zusätzlich monatlich ca. 1250€ zahlte. Auch wenn diese Summe viel klingt, kommen diese Kosten im Auslandssemester durch doppelte Mietbelastung, höhere Kosten etc. schnell zusammen.

Weiterhin empfehle ich die Eröffnung eines kostenfreien Bankkontos in den USA. Die Purdue verfügt über eine eigene Bank, bei der man als Student kostenfrei ein Konto eröffnen kann. Alternativ sollte zumindest eine deutsche Debit- oder Kreditkarte ohne Auslandseinsatzgelder vor dem Aufenthalt angeschafft werden.

1.6 Versicherung

Für den Auslandsaufenthalt ist wichtig und zusätzlich verpflichtend, eine Auslandsreise-Krankenversicherung zu haben. Allerdings hat die Purdue, wie jede andere Universität in den USA, eine ganze Liste an sehr speziellen Anforderungen, die eine eigene Krankenversicherung vorweisen muss, um akzeptiert zu werden.

Aus der Erfahrung stellen sich die US-Universitäten bei der Anerkennung einer Versicherung aus dem Ausland meist auch recht quer, selbst wenn die Versicherung die Anforderung genügt. Generell gibt es nur wenige Versicherer in Deutschland, die Policen für Auslandsstudierende in den USA anbieten, ich habe hierfür einen Vertrag bei der HanseMercur angefragt.

1.7 Wohnungssuche

Die Purdue Universität bietet eine Vielzahl an Wohnmöglichkeiten an, sowohl auf dem Campus selbst als auch in der weiteren Umgebung, wobei für Letztere ein kostenloser Shuttle-Service zur Verfügung steht. Das International Office hat uns viele wertvolle Hinweise gegeben und zusätzlich habe ich von dem eigenen Off-Campus Housing Portal der Universität Gebrauch gemacht. Durch weitere Recherche, unter anderem im Facebook Marketplace und in spezifischen Gruppen, habe ich schließlich bei Launch Social Living außerhalb des Campus eine Unterkunft gefunden. Dort konnte ich eine Sublease für ein Apartment übernehmen, wodurch ich mich nur für 6 Monate binden musste, im Gegensatz zu den üblichen 12-monatigen Verträgen, die normalerweise im Sommer beginnen. Für das Apartment habe ich etwa 1000 USD monatlich gezahlt, was in etwa dem Preisniveau von München entspricht, allerdings war die Qualität der Unterkunft etwas schlechter als erwartet.

1.8 Kultur, Tourismus und Wetter

Die Purdue Universität in Indiana war meine definitive Wahl für ein Auslandssemester, da mich nicht nur der Campus mit seinen ausgezeichneten Kursen im Bereich Hospitality Management faszinierte, sondern auch die Lage in Lafayette überzeugte. Als jemand, der schon einige Erfahrungen in den USA gesammelt hatte, war ich auf die kulturellen Unterschiede vorbereitet und konnte einen Kulturschock vermeiden. Indiana mag auf den ersten Blick nicht so aufregend wie andere US Bundestaaten erscheinen, aber es hat seine eigenen Reize. Lafayette erwies sich als überraschend fortschrittlich, mit einer lebhaften Szene aus Bars, Restaurants und regelmäßigen Events, die für ständige Unterhaltung sorgten. Das Wetter war deutlich besser als erwartet, mit vielen Sonnentagen und das Semester von August bis Dezember bot eine angenehme Vielfalt an klimatischen Bedingungen. Vor allem war das Gemeinschaftsgefühl stark und ich fand schnell meinen Platz in der weltoffenen Atmosphäre der Stadt.

In West Lafayette war das Wetter besser als erwartet. Im Sommer war es richtig heiß, oft über 30 Grad. Bis in den November hinein konnte man sich noch auf Tage mit über 20 Grad freuen. Es hat kaum geregnet, insgesamt vielleicht fünf Mal. Ab Mitte November wurde es kühler, so zwischen 0 und 15 Grad, und der Wind hat deutlich zugenommen. Ab Dezember wurde es dann tatsächlich richtig kalt mit einem Tiefstwert von -21 Grad.

1.9 Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

Lafayette und die Umgebung in Indiana bieten eine beeindruckende Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten. Die zahlreichen State Parks in der Nähe, wie Prophetstown, Turkey Run und Shades, sind innerhalb von 15 Minuten bis zu einer Stunde erreichbar und ein absolutes

Muss für alle Naturliebhaber. Die Parks bieten malerische Landschaften, die zum Wandern, Picknicken und für Erkundungstouren einladen.

Ein weiteres Highlight ist ein Ausflug zu den Indiana Dunes am südlichen Ufer des Michigansees. Dieses Naturwunder bietet weitläufige Strände und beeindruckende Sanddünen, die sich perfekt für einen entspannten Tag oder zum Wandern eignen.

Für diejenigen, die das städtische Flair genießen möchten, ist ein Tagesausflug nach Chicago ideal. Die Stadt ist leicht mit dem Auto oder Bus erreichbar und bietet Weltklasse-Museen, Architektur und eine pulsierende Gastronomieszene.

Nicht zu vergessen ist das Amish County, das einen Einblick in einen ganz anderen Lebensstil bietet. Hier kann man die ruhige und einfache Lebensweise der Amish-Gemeinschaften erleben, handwerkliche Produkte kaufen und die traditionelle Küche genießen. Indiana mag zwar für seine ruhige Landschaft bekannt sein, aber es gibt hier eine Fülle von Aktivitäten, die jeden Besuch bereichern.

2 Vor Ort

2.1 Privat

2.1.1 Wohnen (Infos, Kosten/Qualität)

Wie bereits beschrieben, habe ich eine Wohnung von ca. 90 qm angemietet. Die Wohnung hat in etwa \$1000/Monat gekostet. Hinzu kamen ca. \$80 für Strom, \$80 für Wasser, Abwasser und Müll und die \$35 für das Internet. Die Wohnanlage liegt direkt am Wabash und verfügt über ein Amenity Center inklusive Büroräumen, Fitnessstudio und einem großen Aufenthaltsraum. Die Wohnung bestand aus einem großen Zimmer (Küche und Wohnzimmer), Bad und einem Schlafzimmer sowie einem Arbeitszimmer. Die Wohnung war komplett unmöbliert. Ich habe alle Möbel bei Facebook Marketplace gekauft und im Anschluss an meinen Aufenthalt wieder verkauft. Dabei habe ich keinen großen Verlust gemacht, da gebrauchte Möbel durch die hohe Anzahl an Studierenden sehr gut verkauft werden können.

2.1.2 Verkehrsanbindung

Im Gegensatz zu vielen Orten in den USA ist die Verkehrsanbindung auf dem Campus der Purdue University recht praktisch. Für Studierende ist der Campus-Shuttle kostenlos und dank Apps kann man leicht tracken, wo sich die Busse gerade befinden. Allerdings sind die tatsächlichen Abfahrtszeiten manchmal unzuverlässig. Grundsätzlich ist der Campus jedoch so gestaltet, dass man alles zu Fuß erreichen kann.

Für internationale Studierende gibt es durch die SLCF International Organisation ein besonderes Angebot: das Bike Loan Programm. Hier kann man sich kostenlos ein Fahrrad

ausleihen, solange man eine Kautions hinterlegt. Diese Möglichkeit ist sehr beliebt und ich würde empfehlen, sich bereits vor Ankunft darum zu kümmern, um sicherzugehen, dass man ein Fahrrad erhält.

2.1.3 Einkaufsmöglichkeiten

Die Einkaufsmöglichkeiten auf dem Campus der Purdue University sind zwar vorhanden, aber etwas eingeschränkt. Es gibt einen Target Supermarkt direkt auf dem Campus, der jedoch eine begrenzte Auswahl und relativ hohe Preise hat. Wer eine größere Vielfalt und günstigere Einkaufsoptionen sucht, findet in etwa einer halben Stunde Busfahrt oder einer kurzen 10-minütigen Autofahrt größere Supermärkte wie Walmart, Payless, Aldi und Meijer. Aufgrund der bequemer Erreichbarkeit und der größeren Auswahl würde ich definitiv dazu raten, in Lafayette ein Auto zu nutzen.

2.1.4 Telefon/Internet

Wie viele andere internationale Studierende habe ich mich für den Mobilfunkanbieter Mint Mobile entschieden, der ein spezielles Sechsmonatspaket anbietet. Für ungefähr 25 Dollar im Monat bekommt man 15 GB an mobilen Daten sowie eine Flatrate für Anrufe und SMS. Oft gibt es sogar ein Einstiegsangebot, bei dem man für die ersten drei Monate nur 15 Dollar bezahlt. Für mein Apartment habe ich einen Internetvertrag beim Anbieter Xfinity abgeschlossen. Die Laufzeit ist flexibel und die Kosten beliefen sich auf ca. 35\$ pro Monat.

2.1.5 Bankkonto

Ich war bereits zuvor in den USA, als ich mich dazu entschied, bei der Bank of America ein Bankkonto zu eröffnen. Dies ging als Austauschstudent ohne Probleme und ist unter 25 Jahren auch kostenlos. Zwar habe ich bei der DKB-Bank bereits ein Konto, wo die Kreditkarte komplett gebührenfrei im Ausland zu nutzen ist. Allerdings kann man bspw. die Miete nur mit einer amerikanischen Kontonummer bezahlen, weshalb ein Konto in den USA zu empfehlen ist.

Die Bank of America hat in Lafayette leider keine Filiale. Ich empfehle hier eher bei der Purdue Credit Union (Bank der Purdue) ein kostenfreies Konto zu eröffnen.

2.2 Informationen zur Partnerhochschule

2.2.1 Campus und International Office

Die Unterstützung durch das International Office war hervorragend. Direkt im Erdgeschoss eines der Studentenwohnheime gelegen, war es einfach, persönlichen Kontakt aufzunehmen oder Fragen per E-Mail zu klären. Ihre Erreichbarkeit und Hilfsbereitschaft waren beeindruckend. Schon vor Semesterbeginn musste die Kursauswahl online getroffen werden

– eine Herausforderung, die für Austauschstudierende nicht immer einfach war, aber dank der Unterstützung des International Office gemeistert werden konnte. Es ist ratsam, sich im Vorfeld über mehrere Kurse zu informieren, da nicht alle im Online-Katalog gelisteten Kurse tatsächlich verfügbar sind, um flexibel auf etwaige Änderungen reagieren zu können.

Der Studienalltag in den USA ist stark strukturiert, mit zahlreichen Berichten, Hausaufgaben und Aufgaben, die durch zwei Prüfungsphasen im Semester gerahmt werden. Ich habe vier Kurse belegt, von denen jeder 3 lokale Credits einbrachte, die mein Studium in München gut ergänzten. Der gesamte Bewerbungsprozess über das Non-EU-Partnerhochschul-Programm des Internationalen Office der HM war unkompliziert, unterstützt durch eine Checkliste und Koordination der Purdue Universität. Die Visa-Bewerbung und der Termin im Konsulat waren die aufwendigsten Teile des Prozesses.

2.2.2 Orientation Days

Der Boiler Gold Rush, die offizielle Einführungsveranstaltung der Purdue University, ist zwar eine hilfreiche Ressource für neue Studierende, kostet jedoch rund 350 Dollar. Ich habe mich entschieden, nicht daran teilzunehmen und fand auch ohne diese Orientierung gut meinen Weg auf dem Campus. Es hat sich herausgestellt, dass diese Veranstaltung besonders darauf ausgerichtet ist, internationale und Austauschstudenten zusammenzubringen, um ihnen den Einstieg zu erleichtern. Obwohl ich diese Gelegenheit nicht genutzt habe, konnte ich mich dennoch gut in das Campusleben einfinden und Kontakte knüpfen.

2.2.3 Kurswahl

Ich habe das Auslandssemester während meines Masters an der Hochschule München durchgeführt. Dadurch, dass die Kurse an meiner Fakultät mit denen der Hospitality Fakultät an der Purdue weitestgehend übereinstimmen, war dies eine sehr gute Entscheidung. Ich habe nachfolgende Kurse besucht:

HTM 31200 - Human Resources Management for the Service Industries: Dieser Kurs behandelte die Grundlagen und Praktiken des Humanressourcenmanagements in der Gastgewerbe- und Tourismusbranche. Inhalte umfassten die Analyse und das Design von Arbeit, Rekrutierung, Auswahl, Training und Entwicklung, Leistungsmanagement, Vergütung und Mitarbeiterbeziehungen sowie Strategien zur Unterstützung der Organisationsziele.

HTM 34100 - Operations Control And Analysis In The Hospitality Industry: Hier stand die Anwendung von Kontrollprozessen und quantitativer Analyse zur effektiven Verwaltung eines effizienten und profitablen Gastgewerbebetriebs im Mittelpunkt. Besonderer Wert wurde auf

die Planung von Budgets, die Kontrolle von Betriebsaktivitäten und die Leistungsbewertung gelegt.

HTM 49900 - Feasibility Studies And Business Development In Hospitality And Tourism:

Der Kurs konzentrierte sich auf die Entwicklung von Geschäftsideen und umfasste alle Phasen des Machbarkeits- und Entwicklungsprozesses. Schwerpunkte waren strategische Planung, Design von Systemmodellen und Problemanalyse, die zur Eröffnung eines erfolgreichen Gastgewerbe- oder Tourismusunternehmens führen sollten.

MGMT 37000 - Real Estate Fundamentals: Dieser Kurs widmete sich den Herausforderungen und Themen, mit denen sich ein Finanzmanager in der Gastgewerbe- und Tourismusbranche konfrontiert sieht. Die Studierenden lernten analytische Konzepte und Management-Tools für Investitionsentscheidungen kennen und beschäftigten sich mit wichtigen finanziellen Instrumenten und Konzepten wie Zeitwert des Geldes, Risiko-Rendite, Kapitalbudgetierung, Kapitalkosten und Kapitalstruktur.

Die praktische Ausrichtung der Kurse an der Hospitality Fakultät war sehr hilfreich, während der Real Estate Kurs als besonders herausfordernd und anspruchsvoll, aber auch sehr interessant war. Trotz des anspruchsvollen Inhalts waren die Bewertungen durchweg sehr gut.

2.2.4 Integration und Kontakt

Durch meine Kurswahl konnte ich sehr viel Kontakt mit Einheimischen knüpfen, was mir persönlich auch sehr wichtig war, anstatt nur mit anderen Austauschstudierenden zusammen zu sein.

3 Allgemeines und persönliches Fazit

Mein Auslandssemester an der Purdue University war eine durchweg positive Erfahrung und ich würde mich ohne zu zögern wieder dafür entscheiden. Ein Auslandsaufenthalt von einem halben Jahr bringt natürlich einen erheblichen Planungsaufwand mit sich, aber die Investition in Zeit und Mühe ist es absolut wert. Es ist unschätzbar wertvoll, für eine Zeit in einem anderen Land zu leben, in einer anderen Sprache zu kommunizieren und zu lernen. Der wunderschön angelegte Campus in Indiana, mit seinen wechselnden Jahreszeiten, hat meine Erwartungen weit übertroffen. Ein persönliches Highlight für mich und zugleich ein besonderes Angebot der Universität, war die Möglichkeit, an zahlreichen universitären Veranstaltungen und Aktivitäten teilzunehmen.

4 Empfehlungen an nachfolgende Studierende

4.1 Was würden Sie genauso wieder machen?

Die Wahl, außerhalb des Campus zu wohnen, würde ich immer wieder treffen, denn beim Wohnen auf dem Campus hat man nur begrenzte Privatsphäre. Man teilt sich oft ein Zimmer mit Etagenbetten mit mindestens drei anderen Studierenden und verfügt über keine eigene Küche oder Bad. Off-Campus-Wohnen hingegen bietet wesentlich mehr persönlichen Freiraum. Dies ist allerdings in der Regel erst ab einem Alter von 21 Jahren gestattet.

Der Kauf eines Autos während meines Auslandssemesters in den USA war eine Entscheidung, die ich nicht bereue, da es meiner Ansicht nach unerlässlich ist, um die Zeit dort voll auszukosten und möglichst viele Erfahrungen zu sammeln.

5 Fotos



Purdue Mall



Purdue Bell Tower



Football Spiel gegen Ohio State



Wildcat Creek in Lafayette



Camping im Turkey Run State Park



Court House in Downtown Lafayette



Chicago Downtown



Chicago River Walk



Blick vom Apartment im Dezember